

# Dresdner Nachrichten

Segründer 1856

Verlag: Druck u. Verlag: Leipzig & Neudorf, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abonnementpreise: Einzelhefte Nr. 71 100.000 (25 mm breit) 11,50 Mpf. Nachhülle nach Stelle B. 100.000 (25 mm breit) 11,50 Mpf. Nachhülle nach Stelle B. 100.000 (25 mm breit) 11,50 Mpf. Nachhülle nach Stelle B. 100.000 (25 mm breit) 11,50 Mpf. Nachhülle nach Stelle B.

Verlag: Druck u. Verlag: Leipzig & Neudorf, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

## Eine halbe Million Arbeitskräfte zu wenig

### Durchgreifende Maßnahmen zum verstärkten Einsatz

Berlin, 8. März.

Ueber die Aufgaben, die von der Reichsanstalt und den Arbeitsämtern beim Arbeitsersatz im Jahre 1938 zu lösen sind, macht Oberregierungsrat Dr. Timm im „Sozialversicherungsbeamten“ wichtige Mitteilungen. Danach kann man mit großer Wahrscheinlichkeit damit rechnen, daß der deutschen Wirtschaft reichlich eine halbe Million Arbeitskräfte fehlt. Es ist eine große Zahl offener Arbeitsplätze gemeldet, deren Befüllung mit geeigneten Kräften nicht möglich ist.

Eine einsehende Uebersicht über den Arbeitsersatz im Jahre 1938 zu lösen sind, macht Oberregierungsrat Dr. Timm im „Sozialversicherungsbeamten“ wichtige Mitteilungen. Danach kann man mit großer Wahrscheinlichkeit damit rechnen, daß der deutschen Wirtschaft reichlich eine halbe Million Arbeitskräfte fehlt. Es ist eine große Zahl offener Arbeitsplätze gemeldet, deren Befüllung mit geeigneten Kräften nicht möglich ist.

Die Arbeitsämter sind angewiesen worden, die Betriebe darin zu beraten. Weiterhin hat sich der Präsident der Reichsanstalt an die Wirtschaftsgruppen Textilindustrie und Lederindustrie mit der Aufforderung gewandt, die Zahl der Arbeitskräfte so zu bemessen, daß ihnen eine regelmäßige Beschäftigung gesichert ist. Die Befestigung der Arbeitskräfte soll dadurch weiter gefördert werden.

Auch zu den Heimarbeitern stehen alljährlich zahlreiche junge Leute, deren Arbeitskräfte nicht voll ausgenutzt wird. Hier wird geprüft, ob diese jüngeren Heimarbeiter nicht durch geregelte Werkstattarbeit in wichtigen Betrieben oder in der Landwirtschaft produktiver eingesetzt werden können. Weiter gewinnt die Frage an Bedeutung, wie weit menschliche Arbeitskraft durch vermehrte Maschinenarbeit ersetzt werden kann. Alle bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, die in der Zeit der Krise aus sozialen und wirtschaftlichen Gründen ein Verbot oder eine Einschränkung der Verwendung von Maschinen vorzusaßen, sollen daraufhin geprüft werden, ob sie in Anpassung an die veränderten Verhältnisse gelockert oder ganz aufgehoben werden müssen.

Bei dem Suchen nach weiteren Reservisten handelt es sich auch darum, inwieweit Arbeitskräfte in selbständiger Tätigkeit aus staatspolitischen Gründen besser und selbständiger beschäftigt werden könnten. Um dem dringendsten Arbeitsmangel in der Landwirtschaft abzuhelfen, werden der Landwirtschaft in diesem Jahre etwa 100.000 ausländische Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

### Hoover vom Führer empfangen

Berlin, 8. März.

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den gestern auf seiner Europareise in Berlin eingetroffenen ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. Herbert Hoover, der von dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Wilson, begleitet wurde.

### Kurzer Besuch Ribbentrops in London

Berlin, 8. März.

Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop beabsichtigt heute abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge zu einem kurzen Aufenthalt nach London.

### Stabsführer Lauterbacher bei Franco

Salamanca, 8. März.

Von Salamanca traf Stabsführer Hartmann Lauterbacher am Montag in Burgos ein. In Begleitung des deutschen Botschafters von Stohrer suchte er sofort nach seiner Ankunft den spanischen Staatschef General Franco auf, der sich längere Zeit mit dem Stabsführer unterhielt. Am Abend war Hartmann Lauterbacher Gast des deutschen Botschafters. Am Dienstag wird er den Generalsekretär der spanischen Nationalpartei und den Landwirtschaftsminister besuchen und in den nächsten Tagen Einrichtungen der spanischen Parteiorganisation in den nationalspanischen Städten besichtigen.

### Weltreise des holländischen Kronprinzenpaares

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. März.

Kronprinzessin Juliane und Prinz Bernhard werden, wie aus Holland berichtet wird, im Herbst eine mehrmonatige Reise nach Niederländisch-Indien unternehmen. Es soll vorgesehen sein, daß das holländische Kronprinzenpaar auch Australien besucht und dann über Nordamerika zurückkehrt.

### Schweres Eisenbahnunglück in Sowjetspanien

19 Tote, 168 Verletzte

Paris, 8. März.

Nach einer Savas-Meldung aus Barcelona ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, in der Nacht zum Sonntag auf der Strecke Lerida-Tarragona ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Schnellzug stieß mit einem Güterzug zusammen, wobei 19 Personen getötet und 168 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

### Mädchenmörder hingerichtet

Berlin, 8. März.

Am 8. März ist der am 15. Mai 1900 geborene Fritz Runert hingerichtet worden, der am 14. Oktober 1937 vom Schwurgericht in Frankfurt an der Oder wegen Mordes zum Tode verurteilt wurde. Runert hatte in der Nacht zum 5. Mai 1937 auf dem Gut Hohenhain (Kreis Oststernberg) die erst 15-jährige Erna Nowock mit der Axt erschlagen, weil sie es abgelehnt hatte, die Beziehungen zu ihm fortzusetzen.

## Auch Jagoda leugnet sein „Geständnis“

Neue Sensation im Moskauer Theaterprozess - Bucharin bleibt weiter fest

Moskau, 8. März.

Die Dienstagssitzung im Moskauer Theaterprozess beginnt mit der Vernehmung des „Angeklagten“ Lewin, des früheren Oberarztes der Krem-Linik, der früher einmal auch Leibarzt Jagodas, Gorkis usw. war. Lewin „gesteht“, von Jagoda zuerst den Auftrag zur Befestigung des Sohnes Gorkis, Maxim Peshkow, erhalten zu haben. Jagoda habe ihm dabei gedroht, so daß er aus Angst für sein und seiner Familie Leben auf die Mordpläne Jagodas eingegangen sei. Weiter will Lewin von Jagoda im Jahre 1933 mit der Befestigung Menschinskis, des Vorgängers Jagodas in der Leitung der GPU beauftragt worden sein, wozu Jagoda auch den „Angeklagten“ Kosakow, den Hausarzt Menschinskis, durch Drohungen gezwungen haben soll.

Dem Staatsanwalt befragt, äußert Jagoda jetzt: „Ich sehe Kosakow zum erstenmal hier!“ Jagoda gibt dann an, die Befestigung Gorkis und Menschinskis eingeleitet zu haben, bestritt aber die Ermordung Maxim Peshkows und Menschinskis. Diese sensationelle Erklärung Jagodas rief allgemeine Befürchtung hervor, und Staatsanwalt Boshinski sieht sich wieder einmal gezwungen, die übrigen an dem „Verbrechen“ Jagodas angeblich beteiligten „Angeklagten“ als „Zeugen“ heranzuziehen. Boshinski verliest dann die Akten der Voruntersuchung, wonach Jagoda während der „Verhöre“ in der Voruntersuchung auch die Ermordung Menschinskis auf sich genommen haben soll. Auf die Frage Boshinskis, warum er während der Voruntersuchung anders ausgesagt habe, antwortet Jagoda mit leiser Stimme: „Ich ersuche den Führer des Staatsanwalts, mir die Antwort auf diese Frage zu erlassen!“

Die Montagabendssitzung im Moskauer Theaterprozess fand weiter im Zeichen des energischen Widerstandes Bucharins gegen die Beschuldigungen des Staatsanwalts. Während die Anklage größtes Interesse bezeugte, gemäß der Anklageschrift die terroristische und antisowjetische Tätigkeit der Todeskandidaten bereits im Jahre 1918 beginnen zu lassen, ließ sich Bucharin nicht erschüttern. Vier Stunden lang entrollte die Gerichtsverhandlung ein eigenartiges Bild der Kämpfe zwischen den „linken“ und „rechten“ Kommunisten, die in den ersten Jahren der bolschewistischen Revolution hin und her gingen.

Bucharin verlangte dann, einige Fragen an die Zeugen stellen zu dürfen. Bereits seine erste Frage zielte aber die lebhafteste Mißbilligung des Gerichts hervor, denn er legte damit den Finger auf eine wundete Stelle der Parteigeschichte. Der Vorsitzende wies seine Frage als nicht zum Prozeß gehörend zurück. Darauf antwortete Bucharin bissig: „Und was hat der gegenwärtige Prozeß mit den Angelegenheiten der linken

Kommunisten aus dem Jahre 1918 zu tun?“ Auch die weiteren Fragen Bucharins, die sich auf die damaligen Machtkämpfe bezogen, lehnte das Gericht ab.

Nun ließ der Sowjetanwalt weitere „Zeugen“ aufmarschieren, darunter den ehemaligen Vizepräsidenten der Moskauer Tische, Rangon, sowie den ehemaligen Sowjetgesandten in Stockholm, Ossinski. Alle diese Zeugen befinden sich seit langer Zeit in Haft. Obwohl die in Frage stehenden Vorgänge zwanzig Jahre zurückliegen, wollen sich sämtliche „Zeugen“ genau an alle Einzelheiten ihrer Gespräche mit Bucharin erinnern können. Alle sind sich darin einig, daß Bucharin im Jahre 1918 eine Verleumdung gegen Lenin und Stalin sowie Sverdlow angezettelt hat mit dem Ziel, diese zu ermorden.

Auf Bucharin aber machen die Aussagen dieser „Zeugen“ gar keinen Eindruck. Er bestritt ihre Behauptungen, daß er Lenin damals nach dem Tode getötet habe, ganz kategorisch.

## Italiens große Flottenparade zu Ehren des Führers

Rom, 8. März.

Ueber die große Flottenparade zu Ehren des Führers in der Golf von Neapel werden durch die Agentur Stefani eine Reihe von interessanten Einzelheiten veröffentlicht. Demzufolge nehmen an der Parade über 200 Schiffe teil, darunter die zwei umgebauten 3500-Tonnen-Unterschiffe „Cavour“ und „Giare“ sowie 90 U-Boote. Der Führer wird zusammen mit dem Duce an Bord des Admiralschiffes „Cavour“ die Parade abnehmen.

Der erste Teil der Parade spielt sich im Hafen von Neapel ab, wo das gesamte erste Geschwader in geschlossener Formation den Führer erwartet. Nach den vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen wird das Geschwader geschlossen den Hafen verlassen. Der zweite Teil zerfällt in eine Reihe von Kampfabteilungen, die unter Teilnahme der gesamten U-Boot-Flotte, des zweiten Geschwaders unter weitgehender Einbeziehung ihrer Formationen und unter starkem Einsatz von Bombenschwadern bis auf die Höhe der Insel Nisida durchgeföhrt werden. So werden U-Boote und Torpedogeschwader auf die beiden U-Boot-Schiffe „Cavour“ und „Giare“ konzentriert. In einer weiteren Phase werden Schiffschikanen auf das funkentelegraphische Zerstörer-Kreuzer „San Marco“ ausgeföhrt. Später wird auf der Höhe der Insel Nisida ein Durchbruchsmannöver einer Torpedostille durchgeföhrt, anschließend werden die U-Boote von Flugenschwadern mit Bomben und Lufttorpedos aus geringer Höhe angegriffen werden.

Ein gewaltiges Schauspiel wird die Schlußphase bilden, während der sich sämtliche Einheiten der beiden Geschwader fächerartig vom Fuße des Vesuvius hinüber nach Vespignano ver-

teilen und im vollen Flaggenschmuck auf einer Front von über 10 Kilometer Anker legen. An dieser Front werden allmählich die geschlossenen U-Boot-Formationen vorbeifahren, während gleichzeitig die Schnellboote mit großer Geschwindigkeit im ganzen Hafen aufschwärmen und die Flugzeuge nach einmal über dem Golf erscheinen.

Abends werden die Kriegsschiffe festlich illuminiert und den ganzen Golf mit dem Spiel ihrer gewaltigen Scheinwerfer beleben.

### Eine „autarke“ Stadt in Italien

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. März.

Für die fünfte und letzte Stadtgemeinde, die im früheren pontinischen Zumpflgebiet geschaffen werden soll, hat Mussolini die Pläne gebilligt. Die neue Stadt, die den Namen Pomezia erhalten soll, wird am 22. April gegründet und Ende Oktober 1938 einweihen werden. Es wird eine völlig „autarke“ Stadt sein, da als Baumaterialien nur italienische Stoffe verwendet werden. Am ganzen entspricht das Modell der neuen Stadt den Plänen der anderen pontinischen Städte. Die neue Stadt wird etwas erhöht liegen und nur drei Kilometer vom Meere entfernt sein.

Das japanische Unterhaus hat am Dienstag den Zufuhrhandels für den China-Konflikt in Höhe von 4,85 Milliarden Yen einstimmig angenommen.



Im Banne der Teufel

Hundervollte Bildnisse zeigte Paul B. Sohn (Berlin) in seinem Reisevortrag über die Zentralwelt den zahlreichsten Mitgliedern des Dresdner Vortragsvereins...

Trunkenbolde werden nicht gebildet

Trunkenbolde bezogen sich früher darauf, wegen verminderter Zurechnungsfähigkeit infolge ihres Rauschzustandes strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden zu können...

177er Tank Dresden

Am 18. März, 8.30 Uhr, stattfindenden Gottesdienst in der Garnisonkirche, findet 8.45 Uhr am Ehrenmal des Regiments Kranzgießerfeier statt...

Drei Kraftwagendiebe unschädlich gemacht

In den letzten Wochen und Monaten sind in Dresden mehrere Personenkraftwagen, Marke DAW, gestohlen worden, die bald nach dem Diebstahl wieder verlassen aufgefunden wurden...

Das Lebensglück auf dem Lande

Drei Großveranstaltungen der DJ: „Pflüg mit Kamerad“

Mit drei großen Werbeveranstaltungen für Landdienst und Landberuf unter dem Motto: „Pflüg mit Kamerad“, wendet sich die DJ in diesen Tagen wieder an Eltern und Jugend...

wieder zurück in jeden anderen Beruf. Dieser Weg werde keinem Jungen und keinem Mädchen verweigert. Denn werbe es aber gelassen, wenn die Jugend den Landarbeiterberuf erkennt und ihm treu bleibt...

Preise für Salzkartoffeln

Die Preise für Salzkartoffeln, z. B. für die in Sachsen gebräuchlichste Sorte „Julii-Nieren“, regeln sich nach der für Speisekartoffeln durch Verordnung vom 6. September 1938...

Waffenzusammenstoß auf dem Seidnitzer Platz

Am Dienstagmorgen ereignete sich auf dem Seidnitzer Platz an der Einmündung der Ronibachstraße ein Verkehrsunfall, der aber glücklicherweise noch glimpflich abfiel...

Table with 10 columns of numbers: 68289 71005 72038 75019 85860 86345 87084 100019 108740 111881 120035...

Letzte Spartenachrichten

Rätselraten um Tokio Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 8. März. Die Frage, ob die Olympischen Spiele 1940, wie vorgesehen, in Japan stattfinden werden, ist angesichts des Fernost-Konflikts in der letzten Zeit wiederholt aufgetaucht...

Sächsischer Winterport-Wetterbericht

Table with 6 columns: Ort, Temp. Celsius, Wetter, Schneehöhe, Schneeschmelze, Sportmöglichkeit. Locations include Altenberg, Hohenstein, Oberwiesenthal, Fichtelberg, Johanngeorgenstadt, Klingenthal (Aachsb.).

Wetterlage für den Winterport: Die Temperaturen gehen langsam weiter zurück. In höheren Lagen Frost von 4 bis 5 Grad. Rennschneebedingungen sind vorläufig nicht zu erwarten.

212. Sächsische Landeslotterie

8. Klasse — Ziehung vom 8. März — 2. Tag (Ohne Gewähr) 2000 Nr.: 20388 2000 Nr.: 1129 0020 17028 85987 48108 49728 44742 44894 53411...

Künstlerische Veranstaltungen

Sophis Rogge-Börner las

Die Schriftstellerin Sophie Rogge-Börner, eine Kampferin für Wesen und Recht der deutschen Frau, las aus ihren Arbeiten. In der Hauptsache geht ihre literarische Tätigkeit dahin, die Gestalten der germanischen Frühzeit literarisch neu zu erschaffen...

Verleger und Autor

Im der Reichskristallkammer (Gruppe Schriftsteller) sprach am Montag (im Italienischen Hofchen) Dr. Siebe, der Verlagsleiter des Verlages „Heimatwerk Sachsen“, über das Thema: „Verleger, Buchhändler und Autor“...

Derrenlose Fahrräder

Im Polizeipräsidium wird eine Anzahl Fahrräder verhaftet, die herrenlos im Stadtgebiet aufgefunden wurden und deren Eigentümer sich bisher nicht haben feststellen lassen...

Bob Kerners Liebesfalle

Von Karl Hausfält

Margret war reslos glücklich. Die kleine Venkon war still, und draußen lachte die Sonne, und die Vergeluden zum Skilaufen. Herrliche Urlaubsfreunde! Als sich Margret von der gemeinsamen Mittagsstafel erhob, stand auch der junge Mann auf...

Margret nicht

Margret nicht. Ihr war die aparte Erscheinung des schlanken Mädchens sofort aufgefallen. „Sie heißt Betty Brent und wir... wir...“, der junge Mann wurde rot und begann zu stottern...

„O ja — Sie können es!“ widersprach lebhaft der braungebrannte Jüngling. „Betty, meine Braut, ist nämlich sehr eifersüchtig... und wenn sie sieht, daß ich viel mit einer anderen Frau zusammen bin, wird sie aufhören zu schmoren.“

Margret hatte sich fest vorgenommen, während ihres Urlaubes keine Bekanntschaften zu schließen; sie wollte das gerade dem jungen Mann erklären, als aus der Türe des Speisezimmers eine Angebetete heraustrat. Da schob er seinen Arm unter den Margrets und sagte laut: „Allo gut, wenn du willst, gehen wir jetzt Skilaufen.“

Am nächsten Abend bei Bob Margret, mit ihm zu dem großen Ball im Kurhaus zu gehen. Betty war natürlich auch dort; sie tanzte mit einer Unmenge junger Leute. Bob aber widmete sich ganz Margret; immer wenn er an Betty vorbeikam, wurde er besonders ärztlich, und Margret — nun Margret lächelte sich ganz wohl dabei...





Druck auf Aktien

Berliner Börse vom 8. März
Wider Erwarten ließen die Aktienmärkte heute bei übermäßig niedrigeren Kursen ein. Das war weniger auf verhärtetes Angebot, als vielmehr auf völlig fehlende Aufnahmemeinung des Publikums zurückzuführen.

Berliner Schluß- und Nachbörse
Im Verlauf bewegten sich die meisten Dividendenwerte in absteigender Richtung. Allerdings waren die Abweichungen in den meisten Fällen nur unbedeutend.

Kurze von Steuergutscheinen und Gemeindefürsorge-Kasse
Berlin, 8. März. Steuergutscheine, Rückstellungen 1934 108,75, 1935 107,75, 1936 111,75, 1937 115,75, 1938 119,25.

Am Markt der unnotierten Werte
Nach schwächerem Beginn war der Industriekursmarkt im Verlauf unruhig, doch konnte sich die irrenden Grundimmung weiterhin erhalten.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 8. März
Nach schwächerem Beginn war der Industriekursmarkt im Verlauf unruhig, doch konnte sich die irrenden Grundimmung weiterhin erhalten.

Freiverkehrskurze vom 8. März
Deutsche Grammophon 120, Dresdner Volksfabrik 60,75, Dänischer Handels-Nachrichtendienst 100, Verab. Glider 103,50.

Arbeitsbuchpflicht für Binnenschiffer
Neue Anordnung des Reichsarbeitsministers
Nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministers über die Arbeitsbuchpflicht für alle deutschen Binnenschiffer eingeleitet.

So gaben am Rentenmarkt Garpener auf einen Mindestkurs um 1,5%, Ver. Stahlwerke, Bochum und Kłodner bei Angebot von jeweils nur je etwa 1000 RM um je 0,5% nach.

Am Markt der zu Einheitskursen gehandelten Bankaktien fiel die Umsätze wieder in bescheidenen Grenzen. Kleines Angebot bestand in Commerzbank und Deutsche Post, die je 0,25% zurückgingen.

Nach schwächerem Beginn war der Industriekursmarkt im Verlauf unruhig, doch konnte sich die irrenden Grundimmung weiterhin erhalten.

Im übrigen aber sind die deutsche Schifffahrt und die Hafenpolizeibehörden ermächtigt worden, die notwendigen Arbeitsbuchverordnungen über Beschränkungen auf fremden Schiffen vorzunehmen.

Kursberichte vom 8. März 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)
Festverzinsliche Werte
Zins 4% 5% 6% 7% 8%
Schatzbriefe des Reichs 1933 100,00 100,00

Aktien I. Industrie
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

2. Banken
ABCA 105,82 105,82
Breslauer 133,00 133,00
Commerzbank 109,00 109,00

3. Vorkur
W. Schöckert 115,00 115,25
W. Schöckert 115,00 115,25
W. Schöckert 115,00 115,25

Berliner Börse (Ohne Gewähr)
Deutsche Staats- und Stadtielen
Festverzinsliche Werte
Zins 4% 5% 6% 7% 8%

Transportwerte
A. A. T. W. 158,00 158,25
A. A. T. W. 158,00 158,25
A. A. T. W. 158,00 158,25

Industrie-Aktion
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

Bank-Aktion
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

Berliner fortlaufende Notierungen
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

Bank-Aktion
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

Industrie-Aktion
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25

Bank-Aktion
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25
Akt. W. Schöckert 115,00 115,25